

Ein Märchenstück mit Witz und Charme

Die „bühne47“ spielt nicht nur zur Unterhaltung der Zuschauer. Die Mitglieder des Vereins spenden die erzielten Überschüsse für örtliche Kinderhilfsprojekte. In diesem Jahr bringen sie „Rumpelstilzchen“ auf die Bühne



Die Müllerstochter hat einen schweren Stand, soll sie doch Stroh zu Gold spinnen, was ja bekanntlich gar nicht geht. Aber im Märchen schon. Denn da gibt es ja den Zwerg „Rumpelstilzchen“, der ihr dabei hilft.

RP-FOTO: PEGGY MENDEL

VON AMELIA RADETINAC

RHEINHAUSEN Es waren einmal 33 junge Menschen, die nach dem Zweiten Weltkrieg anderen Menschen durch ihr Spiel Freude und Abwechslung bereiten wollten, so dass Sorgen und Nöte zeitweise vergessen werden: Sie gründeten die Theatergruppe Ketteler Spielschar Rheinhausen. Seit 1947 bis heute spielen die Mitglieder des Vereins – heute bekannt als „bühne47“ – aus purer Freude. Sie erhalten keine Gage und der Verein weder Förderungen noch Zuschüsse. Stattdessen spenden sie die erzielten Überschüsse ihrer Theateraufführungen für örtliche Kinderhilfsprojekte.

Stolz verkündeten sie, dieses Jahr jeweils 1500 Euro an den Kinder- und Jugendhospizdienst des Malteser Hospizes St. Raphael spenden zu können, an die Schulmaterialkammer des Caritascentrums und an die Beratungsstelle Wildwasser. Weitere 1500 Euro Wert haben die Karten, die sie Kindern aus verschiedenen Duisburger Einrichtungen und sozialschwachen Familien überlassen, damit sie ebenfalls die Chance haben, Theaterkultur zu erleben.

„Kinder“ bis 99 Jahre sind auch die Zielgruppe ihrer Schauspielkunst, die sie derzeit mit dem Grimm-Märchen „Rumpelstilzchen“ unter Beweis stellen. Bei der Premiere des Stücks zu Nikolaus

blieb kaum einer der 900 Plätze in der Rheinhausenhalle unbesetzt. Eltern und Großeltern mit ihren Kindern und Enkeln erfreuten sich an den liebevoll gestalteten Bühnenbildern und den mit Witz und Charme vorgetragenen Dialogen. Die Kinder im Publikum müssen hier auch nicht stillsitzen, sondern werden mit Reimen animiert und mit Fragen an sie aufgefordert, mitzumachen.

Laut riefen sie, niemand könne Stroh zu Gold spinnen, als sich die Müllertochter verzweifelt an das Publikum wandte. Und als der Zwerg in mystischer Atmosphäre spann, tönnte es aus seinem wie aus vielen faszinierten Kindermündern

„surre summ, surre summ“. Kaum mehr an sich halten konnten sie, als der gesamte Hofstaat verzweifelt nach dem Namen des Zwerges suchte und dieser sich heimlich ins Kinderzimmer schlich. Umso größer war dann aber ihr Jubel, als die „alte Backpflaume“ von Steuereinknehmer hörte, wie sich das böse Zwerglein verriet.

Zu guter Letzt blieb ihnen die Genugtuung, das Königspaar zu erlösen. Mit dem Satz „Deinen Namen kennt doch jedes Kind“ gab die Königin das Zeichen und laut schallte es durch den Saal: „Rumpelstilzchen!“

Der Zwerg verschwand. Und wenn sie nicht gestorben sind ...

GUTER ZWECK

Überschüsse an Kinderhilfsprojekte

Spenden Die Bühne 47 spielt seit 1947 für Jung und Alt und kommt seither ohne Subventionen und Zuschüsse aus. Im Gegenteil, die Laienschauspieler spenden in jedem Jahr ihre erspielten Überschüsse an karitative Kinderhilfsprojekte. Seit ihrem Bestehen konnte die Bühne 47 schon mehr als 200 000 Euro spenden. In diesem Jahr wurden zur Premiere folgende Spenden überreicht: 1500 Euro an den Kinder- und Jugendhospizdienst des Malteser Hospizes St. Raphael in Huckingen, 1500 Euro an die Schulmaterialkammer im Caritaszentrum Duisburg-West und 1500 Euro an den Verein Wildwasser. Zusätzlich spendet die Truppe Freikarten im Wert von 1500 Euro an bedürftige Kinder aus verschiedenen Duisburger Kindereinrichtungen und sozialschwachen Familien.

Weitere Aufführungstermine in der Rheinhausen-Halle sind heute, morgen und am Mittwoch, jeweils um 17 Uhr.

Kartenverkauf Niag-Reisebüro, Krefelder Straße 14, Hochemmerich, Klatt Reisen, Dorfstraße 60, Rumeln, Kiosk West, Augustastraße 7, Homberg, und an der Tageskasse ab einer Stunde vor der Aufführung

Preis Karten kosten sieben Euro.

dann spielt die Theatergruppe noch weitere drei Aufführungen (Montag bis Mittwoch um 17 Uhr, 7 Euro). Regisseurin Svenja Hartmann gibt mit diesem Stück ihr Debut und Vereinsmitglied Tatjana Haape ist „begeistert, wie sie das gemacht hat“. Gemeinsam sorgen die Mitglieder von bühne47 so für einen besonders stimmungsvollen Einstieg in die Weihnachtszeit.